ECO AK Sicherheit

Maßnahmen gegen Schadprogramme (Botnetz-Abwehr)

Abuse-Management bei NetCologne

Identifizieren und Stoppen von Zombies



Dietmar Braun Gunther Nitzsche



Agenda

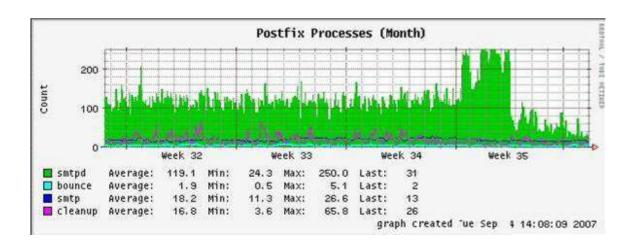
- Anomalien und Botnetz-Entwicklung
- "hauseigene" Zombies
- das "enforced Portal"
- Feedback-Loops
- Tools (ANANAS)
- weitere Massnahmen
- das Honeypot-System
 - Schritt 1: der Honeypot
 - Schritt 2: der mwdb-Server (Malware Database)
 - Schritt 3: PHREAK (User-Aktionen)
 - Visualisierung
- Zusammenfassung und Ausblick

Seite 2 05.02.2009



Anomalien und deren Erkennung

- Traffic-Analyse (IDS, (Firewall-)Logs, Proxies, ...)
- Monitoring, Auditing
- Statistische Auswertungen, Vorausschätzungen
- Beispiel aus der täglichen Praxis:

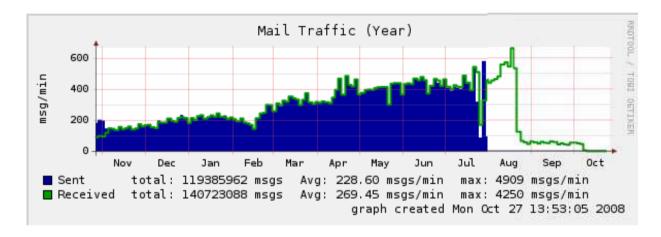


Seite 3 05.02.2009

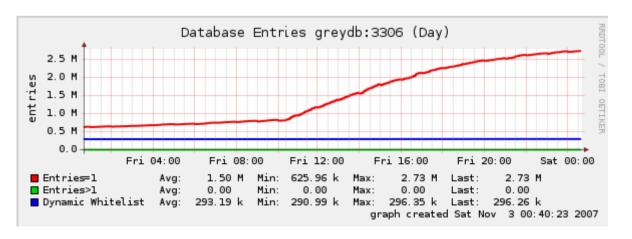


Botnetz-Entwicklung, Bsp. Email

 Mailverkehr auf einer "spam only"-Domain:



"bot counter"
 nach Hinzufügen
 eines weiteren
 Netzes:



Seite 4 05.02.2009



Was tun mit "eigenen" Zombies?

- User-Account sperren
 - bis auf Ausnahmen kein Internet-Verkehr mehr möglich
- Gesperrte User in das "enforced portal" setzen
 - erlaubt dennoch das Herunterladen von Patches etc.
- Gesperrte User aktiv informieren
 - findet i.d.R. telefonisch durch den Support statt
- Honeypot, um Bots automatisch zu finden und zu sperren

"fremde" Zombies: Beschwerde an ISP (feedback loop)

Seite 5 05.02.2009



Das "enforced portal"

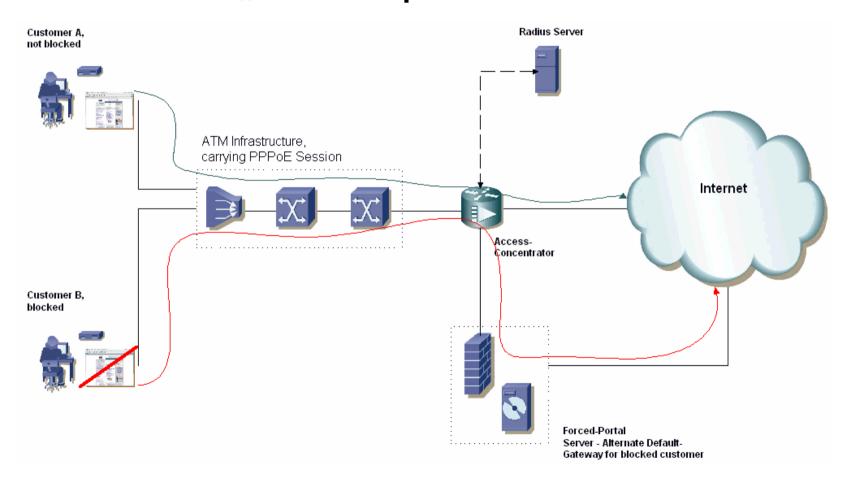


- blockiert nahezu komplett die Internet-Kommunikation verhindert u.a. weiteren Spam
- klemmt den Benutzer sofort vom Netz ab, verhindert somit weiteren Netzmissbrauch
- informiert den Benutzer über eine Webseite, wenn er versucht, sich neu einzuwählen
- erlaubt Herunterladen des NC-Sicherheitspaketes
- erlaubt Zugriff auf gängige Update-Server, um Patches etc. herunterladen zu können
- erlaubt selbständiges Freischalten des Benutzers (!)

Seite 6 05.02.2009



Funktion des "enforced portal"



Seite 7 05.02.2009



Beschwerden bei anderen ISPs

- "feedback loop": erkannter Netzmissbrauch führt zu
 - untersuchen
 - Quelle analysieren
 - Meldung des Vorfalls an den verantwortlichen ISP
- beim ISP sollte passieren:
 - untersuchen
 - verantwortlichen Verursacher ermitteln
 - Einleiten von Massnahmen gegen Verursacher

beides geschieht teilweise vollautomatisch!

Seite 8 05.02.2009



Abuse-Management-Tools

A.N.A.N.A.S.: Beschwerden halbautomatisch bearbeiten



A.N.A.N.A.S.

Automatic Network Abuse Notification Analyzing System

v1.80 by Dietmar Braun, Aug 2007

Requesting tickets from RT - please be patient...

☐ Ticket #	□ Subject	Created
□ 209484	Possible Spam Abuse Report - netcologne.de - 87.79.226.196	2007-09-04 11:15:00
□ 209488	Possible Spam Abuse Report - netcologne.de - 213.196.205.109	2007-09-04 12:21:06
□ 209490	Possible Spam Abuse Report - netcologne.de - 213.196.205.109	2007-09-04 12:21:08
□ 209491	Possible Spam Abuse Report - netcologne.de - 87.78.34.159	2007-09-04 12:25:05
□ 209492	Possible Spam Abuse Report - netcologne.de - 87.78.34.159	2007-09-04 12:25:13
□ 209493	[auto-generated] Spam aus Ihrem Adressbereich: 195.14.205.150	2007-09-04 12:28:39
□ 209496	[SpamCop (87.78.89.154) id:2479972843]pkr poker	2007-09-04 12:56:25
□ 209498	Possible Spam Abuse Report - netcologne.de - 87.79.107.54	2007-09-04 13:04:44

Found 8 records.

Resolve tagged tickets

Seite 9 05.02.2009



"ein Klick – ein abgeklemmter Bot"

Ticket Data		User Data		Blacklist Data	
Ticket number	217807 (Type: SpamCop)	IP & timestamp	87.78.98.233 (xdsl-87-78-98-233.netcologne.de) Sat, 3 Nov 2007 08:32:40 -0700 Sat, 03 Nov 2007 16:32:40 +0100	No blacklist entries found!	
	[SpamCop (87.78.98.233) id:2597044620]More sexual partners. More orgasms, More pleasure	Username		Blocked because: Versand von Spam-E-Mails Blocking comment: #217807: Spam, offener Proxy?	
Created	2007-11-03 15:45:20	Login	since 2007-11-03 08:06:03	Charge: EURO	

block user 🔽

resolve RT 🔽

resolve SpamCop 🔽

resolve multiple:

217753 🔽

217754 🔽

217773 🔽

217787 **▽** 217815 **▽**

217820 🔽

217825

217828

217829 **▽** 217844 **▽**

submit

Content: [SpamCop V640]

This message is brief for your comfort. Please use links below for details.

Email from 87.78.98.233 / Sat, 3 Nov 2007 08:32:40 -0700

http://www.spamcop.net/w3m?i=z2597044620z3d5729d04c0078090al8d08b990f82f3z

[Offending message]

Seite 10 05.02.2009



Blocken von weiteren Ports

- Gründe für die Idee:
 - ISPs wollen Traffic nicht komplett beschneiden
 - nur "reaktive" Massnahmen
 - o man reagiert leider erst hinterher...
 - o nicht alle Bots werden vom Honeynet "erschlagen"
 - ständig weitere Entwicklungsarbeit notwendig
 - o auch entwickelte Tools haben ihre Grenzen
- ist Port-Blocking eine wirksame Massnahme gegen Botnetze (Bsp.: Port 25-Block)?

generell: nein (von Ausnahmen abgesehen)



Seite 11 05.02.2009



Weitere Massnahmen

- Intensivierung der Kooperation zwischen ISPs und anderen Gremien
- Verkürzen der Dienstwege und der Kommunikation
- Intensivierung der technischen Beratung von Legislative, Judikative und Exekutive
- beste Massnahmen nach wie vor: Aufklärung / Informierung der Kunden / Zielgruppe!

Seite 12 05.02.2009



Überblick:

Die NetCologne GmbH betreibt einen Honeypot-Server, der in verschiedenen IP-Adressnetzen "lauscht".

Ziel ist es, Angriffe durch PC's aus NetCologne – eigenen IP-Adressräumen zu erkennen und darauf (mit Sperren und Informieren des Angreifers) zu reagieren.

Seite 13 05.02.2009



Schritt 1: der Honeypot

kleiner (virtueller) Server mit Debian Linux

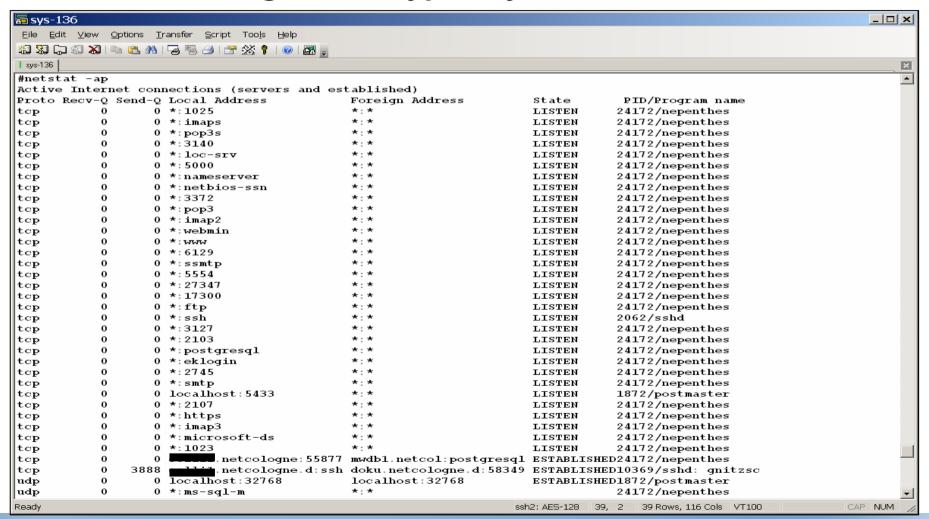
Honeypot-Software: "nepenthes" der mwcollect – Allianz:

http://nepenthes.mwcollect.org

- low interactive Honeypot
- konfigurierbare Module für Übermittlung und Exploits

Seite 14 05.02.2009





Seite 15 05.02.2009



Die empfangenen Angriffsinformationen (IP, Malware, Zeit..) werden übermittelt:

- durch das Modul "submit-postgres" an einen "malware database server" (mwdb), auf dem ein "gdsd" – Daemon läuft (für: generic do something daemon), geschrieben von Emre Bastuz, der die weitere Analyse vornimmt. Siehe Schritt 2...
- durch das Modul "submit-norman" an sog. "Sandboxes" wie "cwsandbox" zur externen Analyse der Daten
- durch das Modul "submit-http" an einen (GUI) Frontendserver → nepenthesFE (von Emre Bastuz) für die Visualisierung der Angriffe

http://www.emre.de/wiki/NepenthesFE

Seite 16 05.02.2009



Schritt 2: Der mwdb – Server

Ein weiterer Server (mwdb) erhält die Angriffsinformation über eine postgres-Verbindung und speichert diese lokal.

Der Software-Daemon "gdsd" kümmert sich um die gespeicherten Daten:

- prüft die Daten mittels AV Software BitDefender
- prüft die Daten mittels AV Software ClamAV
- prüft die Daten mit ,objdump'
- prüft die Daten mit ,file'
- prüft die Daten mit ,upx ,
- prüft die Daten mit ,strings'
- sendet die gesammelten Informationen über eine SOAP-Schnittstelle an einen internen Server -> Schritt 3 ...

Seite 17 05.02.2009



Schritt 3: PHREAK

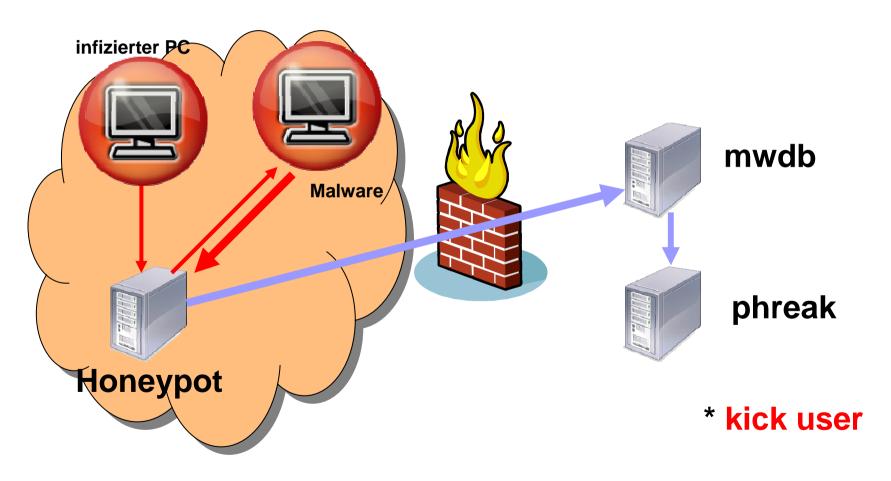
,Program for honeypot induced reaction ending in automated kill'

nimmt den SOAP-Aufruf auf einem zentralen Server entgegen und handelt bei einer erfolgreichen Angriffsinformationsübermittlung:

- der User wird identifiziert
- ein Ticket im Abuse-Ticket-System wird erzeugt (Request Tracker)
- zugehörige Tickets im System (Beschwerden z.B.) werden auf abgeschlossen gesetzt
- Phreak ermittelt die Mahnstufe des betroffenen Users (letzte 6 Monate) und erhöht diese
- wirft den User aus dem System (mittels ANANAS)
- generiert eine Mail an den Kundensupport, damit dieser den User telefonisch kontaktiert und ihm bei der Beseitigung des Problems unterstützt (evtl. Verkauf eines AV-Produkts)

Seite 18 05.02.2009





-all Pilling

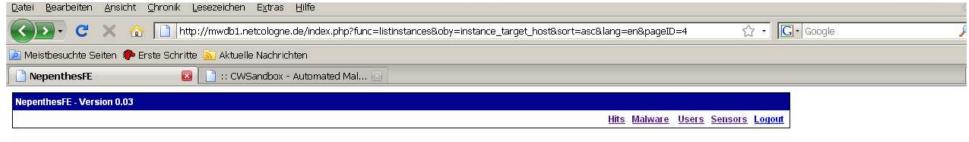
Seite 19 05.02.2009

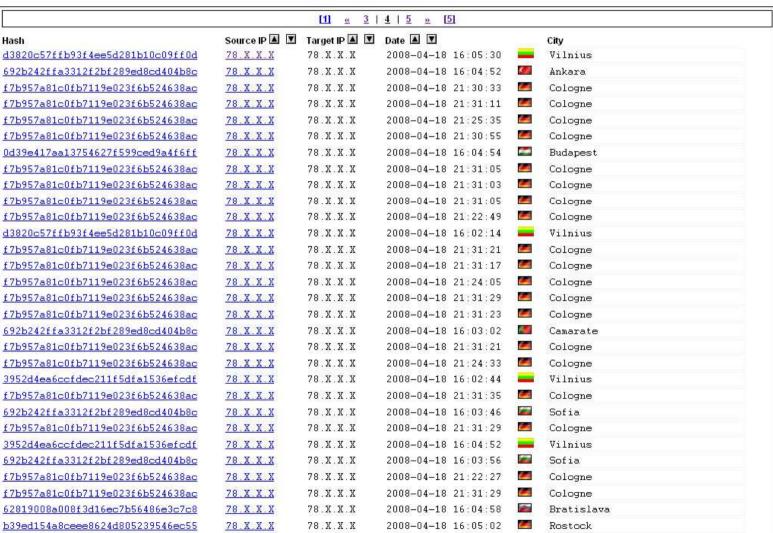


Visualisierung:

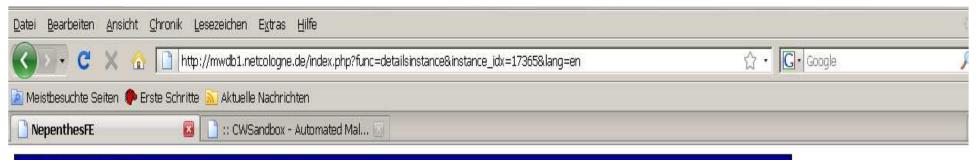
Die Frontend-Software "nepenthesFE" (von Emre Bastuz) liefert ein schönes Web-Frontend zur Visualisierung der Angriffe. Eine Sortierung z.B. nach dem Ursprungs – AS ist möglich.

Seite 20 05.02.2009





Seite 21 05.02.2009



NepenthesFE - Version 0.03

Hits Malware Users Sensors Logout

Details obtained from Nepenthes

Hash MD5 <u>d3820c57ffb93f4ee5d281b10c09ff0d</u>

Date of occurrence 2008-04-18 16:05:30 URL ftp://1:1@78.X.X.X:30636/Win

E-Mail gnitzsche@netcologne.de Sensor <u>mallid</u>.netcologne.de

Source IP Address 78 . X . X . X Target IP Address 78 . X . X . X

Trigger ftp://1:1@78.X.X.X.exe Filename WinTcpips.exe

Filetype MS-DOS executable PE for MS Windows (GUI) Intel 80386 32-bit

Hash SHA512 b7dd10314451c32870bf3da3d56871ec54279f9ddb1863782a8f7bf367c38e1853c68d7ef708e1

GeoIP Details

Country Lithuania

City Vilnius

Autonomous System Details

Autonomous System Number 18764

Network 78.56.128.0/17

IP Registry ripence

Seite 22 05.02.2009



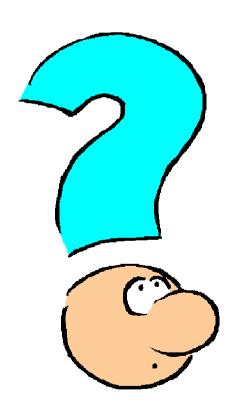
- Zusammenfassung und Ausblick:
- Es ist möglich, trojanisierte PC's mittels Honeypotsystemen zu erkennen und diese zu blocken. NetCologne hat ein solches System erfolgreich im Einsatz.
- Informationen über erkannte infizierte IP-Adressen könnten auch an verschiedene Adressen je nach AS gesendet werden.
- Es wäre daher möglich, ein "trusted ISP-honeynet" aufzubauen, in dem erkannte Zombie-Rechner "on the fly" geblockt werden können.

Die Anzahl infizierter PC's könnte drastisch reduziert werden!

Seite 23 05.02.2009



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Dipl.-Inf. Dietmar Braun Dipl.-Phys. Gunther Nitzsche NetCologne GmbH

Fon: +49 221 2222 0

Fax: +49 221 2222 5330

Mail: <u>dietmar.braun@netcologne.de</u>

gnitzsche@netcologne.de

Web: http://www.netcologne.de

Seite 24 05.02.2009